

Sturm

Beitrag von „CDL“ vom 18. Februar 2022 14:31

Zitat von https://rp-online.de/nrw/landespolitik/orkan-sturm-unwetterwarnung-nrw-warum-der-unterrichtsausfall-ein-witz-ist-orkantief-ylenia_aid-66316235

(...) Und wieder bleibt an ihnen hängen, was sich eigentlich erübrigen würde: die Betreuung und Beschäftigung der Kinder. Erübrigen würde sich zumindest Letzteres, wenn zwar die Schulen geschlossen blieben, nicht aber der Unterricht ausfiele.

Dass Schulschließung immer noch zwangsläufig auch Unterrichtsausfall bedeutet, ist ein Armutszeugnis für die Schulpolitik eines modernen Industriestaates. (...)

Ich finde es nachvollziehbar zu fordern, dass es möglich sein sollte in einem Land wie Deutschland, dass in so einem Fall Fernunterricht möglich ist. Da steckt für mich zuallererst eine Forderung an die Politik drinnen, die dafür erforderlichen Rahmenbedingungen (inklusive der personellen Versorgung für erforderliche Notbetreuung) sowohl an den Schulen, als auch bei den Familien (Endgeräte, stabile Verbindungen) zu schaffen und sicherzustellen. Denn ja, es ist ein Armutszeugnis für unser Land, dass das auch nach zwei Jahren Pandemie noch immer nicht einfach flächendeckend möglich ist derart umzustellen.

Ich finde es dennoch absurd zu meinen, dass das Betreuungsproblem von Eltern sich einfach in der Luft auflösen würde, wenn nur Fernunterricht gegeben würde. Auch Fernunterricht erfordert schließlich bei Kindern, die noch nicht alleine zuhause bleiben können eine Aufsichtsperson in Präsenz, nicht nur die Lehrkraft am Bildschirm. Wer diese Aufsichtsperson umgekehrt nicht mehr benötigt, wäre durch Fernunterricht zwar möglicherweise sinnvoller beschäftigt gewesen, ein zu lösendes Betreuungsproblem der Eltern gab es in diesen Fällen aber auch nicht bei komplettem Unterrichtsentfall.